



IHRE REDAKTION

Redaktion: 038 326/46 07 90
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigenannahme: 01802/381 366

GUTEN TAG, LIEBE LESER



Peter Franke
peter.franke@ostsee-zeitung.de

Frierende Früchtchen?

Müssen wir unseren Erdbeeren nun Mützen aufsetzen? Man konnte dieser Tage zumindest auf die Idee kommen – nach der Lektüre eines Aufklebers am Erdbeerverkaufshäuschen in der Tribseer Straße in Grimmen. „Unsere Erdbeeren frieren“, stand dort geschrieben, und dass man daher derzeit keine anbieten könne. Inzwischen läuft das Geschäft wieder, aber wer weiß, wie lange noch... Die pralle Sonne fehlt und auch in meinem Garten mehren sich die faulen Früchte im Erdbeerbeet. Den Rest besorgen Schnecken und Vögel sowie diese kleine Würmer, die alljährlich schon vor der Beeren-Ernte zuschlagen. Wer in seinem Kleingarten das Glück hat, noch tolle Erdbeeren ernten zu können, sollte dabei auch die OZ-Gartenolympiade nicht vergessen. Besonders große oder schwere Exemplare also bitte melden unter ☎ 038326/460 790 oder per Email an lokalredaktion.grimmen@ostsee-zeitung.de. Dann können wir einen Fototermin vereinbaren...

Mit Tempo 200 auf der B 96

Grimmen – Einen Raser stellte die Polizei auf dem Rügenzubringer. Mit einem Videofahrzeug waren Beamte des Autobahn- und Verkehrspolizeireviere Grimmen am Mittwoch in den frühen Abendstunden Geschwindigkeitsündern auf der Spur. Auf dem Rügenzubringer (B 96) stellten sie bei starkem Regen einen 22-Jährigen aus Stralsund fest, der mit einem Audi A 6 über mehrere Kilometer etwa 200 km/h schnell war. Den Stralsunder erwarten nun ein Fahrverbot von drei Monaten und eine Geldbuße von 600 Euro, teilt die Polizei mit.

LOKALES WETTER



Die Grimmener Radsportgruppe geht jeden Donnerstag auf Tour – kein Regen und kein Wind kann sie davon abhalten.

Foto: Anja Bruder

Pedalritter trotzen Regen und Wind

Grimmen – Jeden Donnerstag trifft sich die Radsportgruppe aus Grimmen zu einem gemeinsamen Ausflug. Kein Regen, kein Wind kann sie davon abhalten. Gestaut

hat Rüdiger Stromeyer gestern, als sich 27 Radlerinnen und Radler beim Sportforum einfanden – trotz leichten Regens. „Sonst sind wir knapp 20“, sagt er. Die Tour führte

die Freizeitgruppe gestern nach Grün Kordshagen – etwa 25 Kilometer durch das schöne Nordvorpommern. „Nach Grün Kordshagen fahren wir das erste Mal“, er-

zählt Stromeyer, der die Routen plant und vorab am Ankunftsort organisiert, dass sich die Pedalritter mit Kaffee und Kuchen für die Rückfahrt stärken können. ab

Pflege: Viele sind plötzlich überfordert

Neu eröffneter Stützpunkt in der Stralsunder Marienstraße hilft Betroffenen, wenn sie sich um Angehörige kümmern. Sprechstunden gibt's auch in Grimmen.

Von Reinhard Amler

Stralsund – „Wir sagen, wie man eine Pflegestufe beantragt, wo es Pflegeeinrichtungen im Umkreis gibt und helfen auch beim Ausfüllen eines Blindengeldantrages, wenn das erforderlich ist.“ Editha Neubauer, Pflegeberaterin der Krankenkasse AOK, versucht so das breite Aufgabenspektrum des gestern eröffneten Pflegestützpunktes für Vorpommern-Rügen in der Stralsunder Marienstraße 1 zu beschreiben. „Die meisten Fragen, die gestellt werden, berühren allerdings soziale Dinge“, sagt sie. Oftmals seien Familien mit der für sie neuen Situation überfordert. Deshalb ist es wichtig, dass Betroffene rechtzeitig kommen. Schließlich kündige sich eine Pflegebedürftigkeit meist an, erklärt Editha Neubauer.

Für alle sozialen Fragen steht ihr mit Nicole Burmeister ebenfalls eine Spezialistin zur Seite. Darüber hinaus gehören noch Margot Bruse und Petra Schlieker zum Team. Diese beiden Frauen arbeiten für den Bereich Ribnitz-Damgarten und Darß/Zingst sowie für Rügen und Hiddensee. Sie haben Büros in Bergen, Grimmen und Ribnitz-Damgarten.

Landrat Ralf Drescher (CDU) betont, dass es für ihn von Anfang an wichtig war, dass der Stützpunkt auch auf den Dörfern aktiv ist. Aus diesem Grund stehen ebenfalls Hausbesuche auf dem Terminkalender der vier Frauen. „Da stimmt meist die Chemie, besser als im Büro“, bringt es Editha Neubauer auf den Punkt. „Ein Hausbesuch dauert nie unter einer Stunde“, ergänzt sie. Dafür steht den Frauen ein Kleinwagen zur Verfügung, was durchaus nicht überall so ist, wie es Karl Lange, Leiter des Ver-

bandes der Ersatzkassen in Mecklenburg-Vorpommern, betont.

Auf die Frage, welches nun das meistgehörte Problem in all den Sprechstunden sei, antwortet Markus Juhls, Pressesprecher der AOK Nordost, dass dies die generelle Unsicherheit beim Problem Pflege ist. Deshalb sei es auch so immens wichtig, dass die Stützpunkte mit allen Pflege-Partnern gut vernetzt sind. Für die Marienstraße trifft das bereits zu. „Wir arbeiten mit Pflegediensten ebenso gut zusammen wie mit den Kassen“, meint Editha

Neubauer und hebt besonders die Zusammenarbeit mit dem Helios-Hansekrankenhaus hervor. „Denn ganz oft tritt nach einem Krankenhausaufenthalt sofort die Pflege ein“, sagt sie.

Natürlich ist der neue Stützpunkt nicht zum Nulltarif zu haben. „Die Diskussionen im Vorfeld waren auch nicht immer leicht“, gibt Ronald Zabel (CDU), Chef des Sozialausschusses des Kreistages, zu. Die Kosten für die Einrichtung teilt sich jetzt der Landkreis mit den Pflege- und Krankenkassen.

So funktioniert es

Der Pflegestützpunkt Vorpommern-Rügen ist in der Marienstraße 1 in Stralsund.

Sprechzeiten sind dienstags von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr. Telefonisch ist die Pflegeberaterin unter ☎ 35 71 802 und die Sozialberaterin unter 35 71 802 zu erreichen.

Sprechtage in den Außenstellen des Stralsunder Pflegestützpunktes: in Grimmen von 9 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße 12/13 (Haus V Kreisverwaltung), zweiter Mittwoch im Monat.

www.pflegestuetzpunktemv.de



Margot Bruse, Petra Schlieker, Nicole Burmeister und Editha Neubauer (von links) vom Pflegestützpunkt Vorpommern-Rügen. Foto: Reinhard Amler

Premiere der Opernale am 2. August

Griebenow – Die Premiere der diesjährigen Opernale findet am 2. August in Griebenow statt. Wie der Opernale-Verein gegenüber der OZ mitteilt, sind zwischen dem 2. und dem 11. August insgesamt sieben Aufführungen der „Bettler-Oper“ von John Gay und John Christopher Pepusch geplant. Alleamt finden sie in der historischen Turmscheune in Griebenow statt. Zum Rahmenprogramm der Opernale-Wochenenden gehören außerdem unter anderem Führungen durch das Barockschloss und den Park in Griebenow, romantische Diner, Picknick mit Kinderprogramm sowie zwei Benefiz-Nachtkonzerte in der Schlosskapelle. Außerdem findet am 10. August im Marmorsaal des Schlosses eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Kunst des Bleibens – wie Mecklenburg-Vorpommern mit Kultur gewinnt“ statt.

Der Opernale-Verein stellte im Sommer 2011 mit den Aufführungen des Mozarts Stücks „Der Schauspieldirektor“ in Griebenow erstmals ein großes Opernfest auf die Bühne. Im Jahr darauf standen „Die Bettlerdamen“ im Mittelpunkt, diese Inszenierung war an mehreren Aufführungsorten in Vorpommern-Rügen zu sehen.

Die diesjährige Inszenierung, sie liegt in den Händen von Henriette Sehmsdorf, stellt den Vorläufer der populären „Dreigroschenoper“ vor.

www.opernale.de